



**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 05.07.2012

Niederschrift

über die **28. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 11.06.2012, 15:02 Uhr bis 18:00 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Karl-Jürgen Klipper CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Herr Horst Noack	SPD
Herr Michael Zimmermann	SPD
Frau Birgit Gordes	CDU
Herr Stefan Götz	CDU
Herr Helmut Jung	CDU
Frau Barbara Moritz	GRÜNE
Frau Dr. Sabine Müller	GRÜNE
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Herr Ralph Sterck	FDP
Herr Karel Schiele	pro Köln

Sachkundige Bürger

Herr Michael Frenzel auf Vorschlag der SPD

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Klaus Hoffmann Freie Wähler Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Jörg Beste auf Vorschlag der Grünen

Herr Jürgen Brock-Mildenberger SPD

Herr Norbert Hilden auf Vorschlag der FDP

Herr Gerrit Krupp		
Herr Christian Möbius	CDU	ab 15:09 Uhr
Herr Lothar Müller	DIE LINKE	
Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	bis 16:00 Uhr

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Sigrid Buchholz	Seniorenvertretung der Stadt Köln	
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln	ab 15:08

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Planen und Bauen
Frau Beigeordnete Ute Berg	Dezernat Wirtschaft und Liegenschaften
Frau Monika Hallstein	Stadtplanungsamt
Frau Sandra Kißmann	Dezernat Planen und Bauen
Frau Maria Kröger	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Anne Luise Müller	Stadtplanungsamt
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt

Schriftführerin

Marianne Michels	Dezernat Planen und Bauen
------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Judith Wolter	pro Köln
--------------------	----------

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE
--------------------------	-----------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Günter Leitner	auf Vorschlag der CDU Fraktion
Frau Ellen Sänger	auf Vorschlag der Fraktion PRO KÖLN
Herr Ingo Schneemann	auf Vorschlag der FDP

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Bahri Gülsen	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Beh.pol.
Frau Minu Nikpay	KÖBES

Vorsitzender Klipper eröffnet die 28. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses in der Wahlperiode 2009 bis 2012 und begrüßt die Anwesenden. Dann verliest er die Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung und fragt an, ob seitens der Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses Änderungswünsche vorliegen.

RM Moritz bittet um Vertagung des Tagesordnungspunktes 10.1 –Im Oberen Bruch-. Da keine anderen Änderungswünsche vorliegen, ergibt sich nachfolgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1 Zustand des Aufzugs an der Domtreppe/Hauptbahnhof
Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 26.04.2012, AN 0572/2012
1849/2012
- 1.2 Sitzung vom 18.04.2012 - 18.2 - mündliche Anfrage von Herrn SE Götz zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept/LEP
2064/2012

2 Schriftliche Anfragen

3 Anträge

4 Stadtplanung - Projekte

- 4.1 Regionale 2010
- 4.2 Umsetzung Masterplan
- 4.3 Werkeneubau
Mündlicher Vortrag der DB AG

und

ICE-Wartungshalle, Werkeneubau in Köln-Nippes
Vorstellung des Projektes durch die Deutsche Bahn
2228/2012

- 4.4 Wettbewerb Neubau Feuerwehrzentrum Köln-Kalk
Mündlicher Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses durch Frau Müller

5 Allgemeine Vorlagen

- 5.1 Standards für die Planungskultur in Köln
1518/2007/2
Die Vorlage wurde zurückgestellt.
- 5.2 Konzept für die Umrüstung der Altstadtbeleuchtung auf LED-Technik
4179/2010/3
- 5.3 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes in Köln-Altstadt/Nord
5209/2011
- 5.4 "Leitlinie Kölner Ringstraßen";
Ergebnis der "Interdisziplinären Planungswerkstatt Kölner Ringstraßen" im Rahmen der Umsetzung des städtebaulichen Masterplans Kölner Innenstadt
5222/2011
- 5.5 Erneuerung der Beleuchtung in der Dellbrücker Hauptstraße, Abweichung vom Leuchtenkonzept der Stadt Köln
1285/2012

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

7 Änderungen des Flächennutzungsplanes

8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

- 8.1 Städtebauliches Planungskonzept
Arbeitstitel: Südlich Helmholtzplatz in Köln-Ehrenfeld
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
3450/2011

9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen

10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

- 10.1 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 75450/04-01
Arbeitstitel: Im Oberen Bruch in Köln-Brück, 1. Änderung
4587/2011
Die Vorlage wurde zurückgestellt.

- 10.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Am Botanischen Garten in Köln-Riehl
0052/2012
- 10.3 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Drosselweg/Finkenplatz in Köln-Niehl
0053/2012
- 10.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Nievenheimer Straße in Köln-Bilderstöckchen
0054/2012
- 10.5 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Eisenachstraße in Köln-Nippes
0055/2012
- 10.6 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Dreieck südlich Bahnhof Ehrenfeld in Köln-Ehrenfeld
0693/2012
- 10.7 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 60439/04
Arbeitstitel: Willi-Lauf-Allee in Köln-Junkersdorf
0898/2012/1
- 10.8 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbe-
zogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: "Koelnmesse/Messeverwaltung" in Köln-Deutz
1053/2012
- 10.9 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbe-
zogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlich-
keitsbeteiligung
Arbeitstitel: Gauweg in Köln-Buchheim
1127/2012
- 10.10 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 67458/07
Arbeitstitel: Brandenburger Straße in Köln-Altstadt/Nord
1649/2012
- 10.11 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 69450/10
Arbeitstitel: "Deutzer Feld" in Köln-Kalk
1689/2012

- 11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**
- 12.1 Beschluss über die Stellungnahmen sowie den Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 70420/02
Arbeitstitel: Poller Damm in Köln-Poll
0998/2012
- 12.2 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 67511/02
Arbeitstitel: Pastor-Wolff-Straße in Köln-Niehl
1135/2012
- 13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**
- 13.1 Beschluss über die Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 70493/03
Arbeitstitel: Düsseldorfer Straße in Köln-Mülheim, 2. Änderung
1141/2012
- 13.2 Beschluss über die Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 71446/03
Arbeitstitel: Heßhofstraße in Köln-Vingst
1690/2012
- 14 Aufhebung von Bebauungsplänen**
- 14.1 Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nummer 6442 Nb/04 (65439/04)
- Einleitungsbeschluss -
Arbeitstitel: Universitätsgebäude Luxemburger Wall 15 in Köln-Neustadt/Süd
1667/2012
- 15 Sonstige Satzungen**
- 15.1 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Bilderstöckchen
Arbeitstitel: Nievenheimer Straße in Köln-Bilderstöckchen
1799/2012
- 15.2 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Niehl
Arbeitstitel: Drosselweg/Finkenplatz in Köln-Niehl
1800/2012

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

- 16.1 Sanierungsgebiet Finkenberg
Städtebauliche Entwicklung von Porz-Finkenberg;
Gemeinsamer Antrag AN/1058/2009 der CDU- und der SPD-Fraktion in der
Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 23.06.2009
4817/2011

17 Mitteilungen

- 17.1 Realisierung einer P+R-Anlage am Verteilerkreis Köln
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 28.06.2011,
TOP 4.4
0926/2012
- 17.2 Sachverhalt/Stellungnahme der Verwaltung zu Tagesordnungspunkt
1.6 Bürgereingabe: Domumgebung (02-1600-80-11) 0031/2012
aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom
13.02.2012
1162/2012
- 17.3 Wettbewerb Innerer Grüngürtel - vorgezogene Bürgerbeteiligung
1887/2012
- 17.4 Aktueller Sachstand des Förderprojekts "Aktivierung von Konzeptentwicklung
zur Bildung der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Kalker Haupt-
straße"
2042/2012
- 17.5 Neugestaltung der Rheinuferpromenade zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke;
hier: Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 30.06.2011 (AN/1386/2011) - TOP 3.1.1 der Sitzung des Rates
am 14.07.2011
-Sachstandsbericht -
1269/2012
- 17.6 Bebauungsplan 6250/04 Gewerbe- und Medienpark Ossendorf, 5. Änderung/Spielplatz Butzweilerhof;
Änderung im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch von privater
Grünfläche in öffentliche Grünfläche, Zweckbestimmung Spielplatz
1756/2012
- 17.7 Klimaschutzinitiative SmartCity Cologne und Pilotmaßnahme Klimastraße
"Neußler Straße" in Köln Nippes
1996/2012
- 17.8 Entwicklungskonzept Deutzer Hafen, Sachstand Juni 2012
0819/2012

18 Mündliche Anfragen

19 Gleichstellungsrelevante Themen

II. Nichtöffentlicher Teil

20 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

21 Schriftliche Anfragen

22 Anträge

23 Stadtplanung - Projekte

24 Gestaltungsbeirat

24.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 23.04.2012
2093/2012

25 Sonstige Vorlagen

25.1 Vergabe des Erbbaurechtes für das Staatenhaus am Rheinpark (Messehallen
6-8) in einem wettbewerblichen Dialog
1863/2012

26 Mitteilungen

27 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

1.1 Zustand des Aufzugs an der Domtreppe/Hauptbahnhof Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 26.04.2012, AN 0572/2012 1849/2012

SE Götz erachtet die Antwort der Verwaltung als unbefriedigend, weil sie zu keiner Lösung des Problems führe. Er werde einen entsprechenden Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt einbringen.

1.2 Sitzung vom 18.04.2012 - 18.2 - mündliche Anfrage von Herrn SE Götz zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept/LEP 2064/2012

Es werden Nachfragen gestellt, die von Frau Kröger (Amtsleiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) beantwortet werden.

2 Schriftliche Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

3 Anträge

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

4 Stadtplanung – Projekte

4.1 Regionale 2010

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

4.2 Umsetzung Masterplan

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

4.3 Werkeneubau Mündlicher Vortrag der DB AG

und

**ICE-Wartungshalle, Werkeneubau in Köln-Nippes
Vorstellung des Projektes durch die Deutsche Bahn
2228/2012**

Herr Latsch und Herr Kahabka von der DB Fernverkehr AG stellen mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation das Projekt zum Werkeneubau vor.

Im Anschluss an den Vortrag folgt eine rege Diskussion und es werden Nachfragen gestellt, die von Herrn Kahabka beantwortet werden.

4.4 Wettbewerb Neubau Feuerwehrzentrum Köln-Kalk

Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) präsentiert anhand einer Powerpoint-Präsentation das Wettbewerbsergebnis zum Neubau des Feuerwehrzentrums.

5 Allgemeine Vorlagen

**5.1 Standards für die Planungskultur in Köln
1518/2007/2**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

**5.2 Konzept für die Umrüstung der Altstadtbeleuchtung auf LED-Technik
4179/2010/3**

Vorsitzender Klipper fragt in Bezug auf die vorgesehene Leuchte in der Bechergasse an, ob ein derartiger Kontrast zur Altstadtbeleuchtung tatsächlich gewollt sei; zumal seinerzeit ein anderes Modell beschlossen worden sei.

Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) berichtet einleitend, Ziel des Konzeptes sei die Energieeffizienz. Bei Neubaumaßnahmen, wie beispielsweise auf dem Kurt-Hackenberg-Platz würden ebensolche Leuchten wie in der Bechergasse vorgesehen, aufgestellt. Das gleiche gelte für den Altermarkt, dessen Leuchten in absehbarer Zeit ergänzt oder ausgetauscht würden. Das damals beschlossene Leuchtenkonzept solle nunmehr durch eine moderne Leuchte ergänzt werden. Zwar könnten zum Teil auch vorhandene Leuchten durch LED nachgerüstet werden, jedoch sollten bei Neugestaltungen die modernen Leuchten zum Zuge kommen. Auf weitere Nachfrage von Herrn Klipper berichtet Frau Müller, das Konzept sei im Gestaltungsbeirat behandelt und zur Kenntnis genommen worden.

RM Sterck kritisiert, dass den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses die heute gezeigte Präsentation nicht vorab zur Verfügung gestellt worden sei.

SB Frenzel möchte konkret wissen, wie der Gestaltungsbeirat das Design der Leuchte bewertet habe, wo die neuen Leuchten aufgestellt werden sollen und welche zum Ersatz vorgesehen seien.

RM Moritz geht auf das bereits beschlossene Leuchtenkonzept und dessen Zielsetzung ein. Demnach seien Leuchtentypen für bestimmte Bereiche festgelegt worden, um eine gewisse Homogenität für die Zukunft herstellen zu können. Sicherlich gebe es im Laufe der Zeit immer wieder modernere Typen von Leuchten, sie fürchte jedoch,

dass solche Leuchten dann in Zukunft die Regel anstatt die Ausnahme darstellten. Dies würde aber der eingangs beschriebenen Zielsetzung widersprechen.

Frau Müller erinnert an den Wettbewerb „Stadt im neuen Licht“ aus dem Jahr 2009. Bereits hierbei sei dieses Modell als Neuausstattung für Leuchten, die nicht auf LED-Technik umgerüstet werden können, vorgeschlagen worden.

SE Götz bemängelt die Vorgehensweise der Verwaltung. Er hätte ein überarbeitetes Konzept erwartet, aus welchem konkret hervorgehe, welche Leuchten nicht auf LED-Technik nachrüstbar seien, bzw. wo für alle Straßen erkennbar sei, wo ein Austausch oder eine Nachrüstung notwendig werde. Ohne einen Gesamtüberblick mache es keinen Sinn, nun an einigen ausgesuchten Plätzen die Beleuchtung umzustellen. Er fürchte, dass bei der nächsten anstehenden Sanierungsmaßnahme wieder ein anderer Leuchtentyp vorgeschlagen werde. Außerdem bitte er um Aufklärung bezüglich der KAG-Pflicht. Soweit er die Vorlage verstanden habe, müssten die Anwohner die mit der Umstellung verbundenen höheren Kosten tragen, obwohl die Leuchten im Eigentum der RheinEnergie bleiben. Dies könne er nicht nachvollziehen.

SE Beste schließt sich im Grunde den Worten seines Vorredners an. Das Leuchtenkonzept sei bereits in der letzten Legislaturperiode beschlossen worden und mittlerweile veraltet. So seien in der Anlage 3 weiterhin „Lichtverschmutzungsleuchten“ (Typ-Nr. 10 und 11) aufgeführt, obwohl man bereits seinerzeit Lösungsvorschläge hierfür angemahnt habe. Insofern sei auch er der Meinung, dass das Leuchtenkonzept einer Überarbeitung bedürfe.

SE Hilden berichtet aus der Beratung im Gestaltungsbeirat. Dort sei der Leuchtentyp grundsätzlich begrüßt worden, jedoch habe man auch klargestellt, dass dieser auch dort im Stadtkern zum Einsatz kommen müsse, wo eine Umrüstung der vorhandenen Leuchten nicht möglich sei.

Frau Müller stellt klar, dass das Leuchtenkonzept weiterhin Bestand habe. Bei der in der Vorlage genannten Maßnahmen handele es sich um Neugestaltungen, d.h. die vorhandenen Leuchten seien in der Tat abgebaut worden und sollen nun durch den neuen Leuchtentyp ersetzt werden. Anders verhalte es sich beispielsweise an der Rheinuferpromenade; weil die dort vorhandenen Leuchten umgerüstet werden könnten. Insgesamt werde aber das Konzept für die Altstadtbeleuchtung nicht angegriffen. KAG-Beiträge müssten immer dann erhoben werden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung des Straßenraumes beitragen. Reine Verschönerungsmaßnahmen hingegen lösten diese Pflicht nicht aus.

Vorsitzender Klipper zeigt sich enttäuscht von der geführten Diskussion. Er sei davon ausgegangen, dass das damals beschlossene und intensiv diskutierte Konzept für eine gewisse Zeit Bestand habe. Nun jedoch werde bei der ersten Gelegenheit wieder ein neuer Leuchtentyp vorgeschlagen. Entweder man richte sich nach den Konzeptinhalten oder aber man überarbeite es. Unter der jetzigen Bedingung spreche er sich für eine Vertagung der Vorlage aus, um die Thematik in einem anderen Kreis besprechen zu können.

RM Sterck kann den Unmut seiner Vorredner nachvollziehen. Ferner bittet er um einen Sachstandsbericht zu dem von Frau Müller angesprochenen Wettbewerb und wiederholt seine Frage, warum die Präsentation den Mitgliedern des Gestaltungsbeirates, nicht aber dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegen habe.

Frau Müller berichtet, die RheinEnergie sei nicht davon ausgegangen, den Wettbewerb tatsächlich zu gewinnen, gleichwohl habe man aber Elemente hieraus weiterentwickelt. Als Beispiel nenne sie hier die Tunnelbeleuchtung in der Trankgasse, Marzellenstraße und der Johannisstraße. Sie müsse aber auch deutlich darauf hinweisen,

dass bei Ablehnung der Vorlage, die „alten Kugelleuchten“ wieder zum Einsatz kämen.

RM Moritz stellt klar, sie sei nicht gegen den neuen Leuchtentyp, sie kritisiere lediglich das gewählte Verfahren. Sie hätte eine inhaltlich umfängliche Verwaltungsvorlage und zumindest einen Bericht aus dem Gestaltungsbeirat erwartet. Außerdem wolle sie in Richtung Verwaltung das klare Signal entsenden, dass kein permanentes Abweichen vom Leuchtenkonzept gewünscht sei.

SB Frenzel hätte der Vorlage zwar heute schon zustimmen können, sollte sie aber vertagt werden, bitte er bis zur nächsten Sitzung um Auskunft, wie viel CO₂ durch die Umrüstung tatsächlich eingespart werde.

Frau Beigeordnete Berg schlägt vor, die Vorlage bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen und dieser dann das Protokoll des Gestaltungsbeirates beizufügen.

Vorsitzender Klipper bittet darum, bis dahin auch eine Stellungnahme zu fertigen, warum die Maßnahmen, insbesondere die Ersatzmaßnahmen, eine Beitragspflicht nach § 8 KAG auslösen. Im Übrigen stellt er nach kurzer Diskussion Einvernehmen fest, die Vorlage in die nächste Sitzung zu vertagen.

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

5.3 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes in Köln-Altstadt/Nord 5209/2011

Vorsitzender Klipper äußert seine Verwunderung darüber, dass die ursprünglich vor dem Hotel Mondial vorgesehene Musterfläche nun offensichtlich doch nicht realisiert werde, da die Fläche kürzlich geteert worden sei und fragt nach den Gründen.

Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) und Frau Kißmann (Stadtraummanagerin) bestätigen diesen Sachverhalt. Zwischenzeitlich habe man sich darauf verständigt, die Musterfläche in der Straße „Am Hof“ anzubringen.

Vorsitzender Klipper kritisiert, den Ausschuss hierüber nicht informiert zu haben.

RM Moritz schließt sich der Kritik ihres Vorredners an. Das Vorgehen der Verwaltung widerspreche einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. In Bezug auf diese Vorlage möchte sie wissen, wie die darin beschriebenen Absperrvorrichtungen für die Lüftungsbauwerke gestaltet würden. Da sie in dieser Hinsicht auf schlechte Erfahrungen zurückgreifen könne, bitte sie die Verwaltung um möglichst unauffälligere Maßnahmen. Ferner möge die Fläche in der Qualität hergerichtet werden, dass ein Befahren trotz Verbotes theoretisch möglich wäre. Denn auch hier hätten die Erfahrungen gezeigt, dass Verbote nicht immer eingehalten würden.

RM Sterck begrüßt die Weiterentwicklung der Planung, weil diese eine Verbesserung hinsichtlich der ursprünglich angedachten Ellipse darstelle. Die jetzt vorgesehene verkehrliche Erschließung, insbesondere die Anbindung der Tiefgarage unter der Domplatte, befürworte er ausdrücklich. Bezüglich der zu verwendenden Materialien für den Straßenbelag möchte er wissen, ob mit „Kleinpflaster“ ein „Kopfsteinpflaster“ zu verstehen sei. Falls ja, bezweifle er, dass dieses für das Befahren mit Reisebussen, etc. geeignet wäre.

Vorsitzender Klipper ist der Ansicht, die Gestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes müsse, beginnend am Roncalliplatz, als Ergänzung zu den Bereichen bis zum Rheinufer gesehen werden, um ein einheitliches Gesamtbild herzustellen. Aufgrund der besonderen Bedeutung dieses Stadtraumes bitte er die Verwaltung um Darstellung einer Gesamtkonzeption.

Nachdem Frau Müller noch einmal auf die die Inhalte der Planung eingeht, stellt Vorsitzender Klipper nach weiterer Diskussion die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Gestaltungsplanung zu und beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.4 "Leitlinie Kölner Ringstraßen";
Ergebnis der "Interdisziplinären Planungswerkstatt Kölner Ringstraßen"
im Rahmen der Umsetzung des städtebaulichen Masterplans Kölner Innenstadt
5222/2011**

RM Moritz führt aus, es fehle ein gemeinsam formulierter Beschlussvorschlag. Im Raum stünden der Änderungsantrag zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün sowie der geänderte Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß Anlage 6.

RM Sterck schlägt vor, die Vorlage in die nächste Sitzung zu vertagen und die Verwaltung zu bitten, bis dahin einen neuen Beschlussvorschlag zu unterbreiten. Dabei möge die Verwaltung auch in Ergänzung, bzw. Weiterentwicklung zu Anlage 6 eine Referenzstrecke benennen, mit welcher das Planungsteam Ackers betraut werden könnte. Anbieten würde sich der Bereich östlich des Ebertplatzes bis zur Bastei und westlich bis zur Haltestelle Hansaring. Ferner möge die Verwaltung darlegen, wie sie mit den Ingenieurbauwerken am Ebertplatz umgehen werde.

Frau Beigeordnete Berg sagt dies zu. Den Beschlussvorschlag werde sie vorab mit den Fraktionen abstimmen.

**5.5 Erneuerung der Beleuchtung in der Dellbrücker Hauptstraße, Abweichung vom Leuchtenkonzept der Stadt Köln
1285/2012**

Vorsitzender Klipper hält die gewollte Abweichung vom Leuchtenkonzept für falsch und verweist auf die geführte Diskussion zu TOP 5.2.

RM Sterck sieht dies nicht so kritisch. Er habe kein Problem damit, wenn in einem von vielen Stadtteilen andere Leuchten zum Einsatz kämen.

RM Noack kann die Problematik nicht nachvollziehen. Die Leuchten seien schließlich defekt und die Immobilieneigentümergeinschaft habe sich bereit erklärt, diese auf deren Kosten zu ersetzen. Hiergegen könne man seiner Ansicht nach keine Einwände haben.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

7 Änderungen des Flächennutzungsplanes

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

**8.1 Städtebauliches Planungskonzept
Arbeitstitel: Südlich Helmholtzplatz in Köln-Ehrenfeld
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
3450/2011**

RM Moritz stellt in Anlehnung an die in der letzten Sitzung geführte Diskussion erneut in Frage, ob die Festsetzungen Ziel führend seien. Die Baunutzungsverordnung stehe vor einer großen Änderung und die Tendenz gehe zu einer Mischnutzung. Zwar solle auch hier eine Mischnutzung festgesetzt werden, de facto treffe dies aber nicht zu. Und nun fordere die Bezirksvertretung Ehrenfeld in ihrer Beschlussfassung, Wohnnutzung auszudehnen. Unter welchen Gesichtspunkten solle denn jetzt entschieden werden, welchen Eigentümern dieses Recht zugeschlagen wird; schließlich sei Wohnnutzung wesentlich profitabler als gewerbliche Nutzung. Insofern plädiere sie klar dafür, hier keine Trennung in einem Mischgebiet vorzunehmen.

Vorsitzender Klipper möchte die Diskussion nicht erneut eröffnen. Die Gründe für die Festsetzungen seien bereits zur letzten Sitzung genannt worden.

RM Zimmermann erinnert an die Zielsetzung. Auf dem Areal existierten viele kleinere alteingesessene Gewerbebetriebe die durch das Heranrücken der Wohnbebauung in der Tat in ihrer Existenz gefährdet seien. Konsens bestehe aber, die vorhandene „Ehrenfelder Mischung“ in ihrem Bestand zu schützen. Dies versuche die Verwaltung mit

den Festsetzungen in ihrer Beschlussvorlage zu erreichen. Er selbst könne keinen besseren Vorschlag unterbreiten.

Vorsitzender Klipper schlägt vor zu evaluieren, wie hoch tatsächlich der Bedarf für Gewerbeflächen in diesem Gebiet ist und stellt die Beschlussvorlage mit dieser Ergänzung zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt das städtebauliche Planungskonzept in drei Alternativen —Arbeitstitel: Südlich Helmholtzplatz in Köln-Ehrenfeld— zur Kenntnis;
2. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) nach Modell 2 auf Grundlage der Alternative 3.

Die Verwaltung möge darüber hinaus evaluieren, wie hoch der tatsächliche Bedarf an Gewerbeflächen in diesem Areal ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

10.1 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 75450/04-01 Arbeitstitel: Im Oberen Bruch in Köln-Brück, 1. Änderung 4587/2011

Die Beschlussvorlage wurde zurückgestellt.

10.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Arbeitstitel: Am Botanischen Garten in Köln-Riehl 0052/2012

Vorsitzender Klipper schlägt vor, die Vorlagen zu TOP 10.2 bis 10.5 wegen des bestehenden Sachzusammenhangs gemeinsam zu beraten.

RM Sterck begrüßt grundsätzlich Vorlagen dieser Art, wundert sich jedoch über das Verfahren. Die Verwaltung habe schon seit 7 Jahren einen Ratsauftrag, die ehemali-

gen „Vorgärtensatzungen“ in geltendes Recht, also in Bebauungspläne, zu überführen. Scheinbar geschehe dies aber nur auf Druck einer Bezirksvertretung. Dabei gebe es auch andere Stadtteile, wie beispielsweise Klettenberg, die ebenfalls eines solchen Schutzes bedürften.

Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) erläutert, vorrangig würden die Straßenzüge in Angriff genommen, in denen akuter Handlungsbedarf bestehe. Dies sei immer dann der Fall, wenn Flächen umgewidmet werden sollen. Die Verwaltung müsse hier Prioritäten setzen. In Klettenberg bestehe derzeit kein Anlass zum Tätigwerden, weil hier Fluchtlinienpläne existierten. Diese schlossen aus, dass Vorgärten zu Parkplätzen umgenutzt werden dürfen.

RM Sterck bittet die Verwaltung darum eine Übersicht zu erstellen, in welchen Bereichen Vorgärten über die Aufstellung von Bebauungsplänen zu sichern sind und wo schon andere Rechtsgrundlagen, wie beispielsweise Fluchtlinienpläne existieren. Der Stadtentwicklungsausschuss hätte dann die Möglichkeit, die Prioritäten für die Abarbeitung festzulegen. Im konkreten Fall interessiere ihn, warum die Stammheimer Straße von dem Geltungsbereich ausgenommen worden sei.

SE Beste berichtet, er als Anwohner der Siebengebirgsallee in Klettenberg habe feststellen müssen, dass in jüngster Zeit mindestens zwei Vorgärten zu Stellplätzen umgewandelt worden seien. Er fragt an, wie dies verhindert werden könne.

Frau Beigeordnete Berg sagt eine von Herrn Sterck geforderte Übersichtsliste zu.

Vorsitzender Klipper fragt an, ob Untersuchungen angestellt worden seien, wie die Parkplatzsituation aussehen würde, wenn alle Parkplätze in ehemaligen Vorgärten wieder umgewandelt würden. Schließlich handele es sich um Gegenden mit erheblichem Parkdruck und deswegen müsse seines Erachtens überlegt werden, ob dieser beispielsweise durch den Bau von Quartiersgaragen gesenkt werden könne.

Frau Müller antwortet auf die Frage des Herrn Beste, dass die Umwandlung der Vorgärten in der Siebengebirgsallee unrechtmäßig erfolgt sei, weswegen dies durch die zuständigen Baukontrolleure überprüft werden sollte. Im Übrigen gebe es bereits eine Quartiersgaragenuntersuchung für den Bereich des Ebertplatzes. Dabei sei jedoch kein Bedarf hierfür festgestellt worden. Möglicherweise bedürfe diese Untersuchung jedoch einer Aktualisierung. Bezüglich der Herausnahme der Stammheimer Straße aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes sage sie eine Überprüfung zu.

Vorsitzender Klipper bittet die Verwaltung um Bereitstellung einer Übersicht über die Verwendung der Stellplatzablösemittel. Anschließend stellt er die Verweisungsbeschlüsse zu TOP 10.2 bis 10.5 nacheinander zur Abstimmung; eine Abstimmung über einen möglichen Wiedervorlageverzicht erfolgt nicht:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.3 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Drosselweg/Finkenplatz in Köln-Niehl
0053/2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Nievenheimer Straße in Köln-Bilderstöckchen
0054/2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.5 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Eisenachstraße in Köln-Nippes
0055/2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.6 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Dreieck südlich Bahnhof Ehrenfeld in Köln-Ehrenfeld
0693/2012

RM Sterck bittet um Erläuterung der Intension des Beschlusses durch die Bezirksvertretung Ehrenfeld.

RM Tull erläutert, die Bezirksvertretung habe sich grundsätzlich für die abgeschrägte Variante ausgesprochen, der hintere Bereich solle jedoch –anders als im Bestand– überplant werden. Sie selbst spreche sich im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die Variante 2 aus.

Nach Diskussion stellt Vorsitzender Klipper fest, dass überwiegend Einigung herrscht, die Variante 2 weiterzuverfolgen und stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet nördlich des Ehrenfeldgürtels, östlich der Venloer Straße, südlich des Bahnhofs Ehrenfeld —Arbeitstitel: Dreieck südlich Bahnhof Ehrenfeld in Köln-Ehrenfeld— aufzustellen mit dem Ziel, eine geschlossene, mindestens viergeschossige Straßenrandbebauung und eine eingeschossige Hinterlandbebauung festzusetzen.

Klarstellend wird darauf hingewiesen, dass die Variante 2 weiterentwickelt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.7 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 60439/04
Arbeitstitel: Willi-Lauf-Allee in Köln-Junkersdorf
0898/2012/1**

Vorsitzender Klipper meint sich zu erinnern, dass seinerzeit die Variante D, welche die Verwirklichung von 38 bis 40 Gebäuden beinhaltete, beschlossen worden sei. Demzufolge müsse in der Vorlage beschrieben sein, dass und warum nunmehr von diesem Beschluss abgewichen werde. Ferner möchte er wissen, warum die geplante Kindertagesstätte nicht um einige Meter nach Norden verschoben werde, damit eine Erschließung zwischen der Willi-Lauf-Allee und dem Stüttgerhofweg möglich werde. Ansonsten befürchte er erhebliche verkehrliche Probleme zu den Bring- und Holzzeiten der Kinder.

Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) erläutert, der Verwaltungsvorschlag basierte u.a. auf dem Ergebnis einer Verkehrsuntersuchung.

SE Beste geht auf die Beschlussfassung zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 31.03.2011 ein, wonach nach Darstellung von insgesamt 5 Varianten der Ausschuss sich darauf verständigt habe, die Variante D zu verfolgen und weiterzuentwickeln. Nunmehr werde eine Vorlage eingebracht, die nicht darauf hinweise, von der Beschlusslage abweiche, nicht auf die damaligen Anregungen eingehe und zudem kein überzeugendes Konzept beinhalte. Im Gegenteil, seines Erachtens handele es sich um eine Verschlechterung zu der damaligen Planung. Er erwarte, dass die Verwaltung das damals beschlossene Planungskonzept wieder aufgreife und mit den hierzu vorgebrachten Anregungen weiterentwickle und erneut im Stadtentwicklungsausschuss vorstelle.

RM Moritz schließt sich den Worten ihres Vorredners an und formuliert dies mit schärferen Worten.

Frau Beigeordnete Berg zieht daraufhin die Vorlage zurück. Die Verwaltung werde dem Wunsch entsprechen, basierend auf den vorherigen Entwurf, das Konzept weiterzuentwickeln und möglichst zur nächsten Sitzung am 21.06.12 erneut vorzustellen.

10.8 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: "Koelnmesse/Messeverwaltung" in Köln-Deutz
1053/2012

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Klipper versichert Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt), dass mit dieser Vorlage, welche lediglich die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens eröffne, kein Baurecht für eventuell andere Planungen der Messeverwaltung begründet werde.

RM Moritz geht auf den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt ein. Ihres Erachtens bestünden bereits ausreichend Radwegebeziehungen, weswegen sie dieser Beschlussempfehlung nicht folgen möchte.

RM Zimmermann erwidert, dann sei es auch unschädlich, dem Beschluss der Bezirksvertretung zu übernehmen.

Vorsitzender Klipper stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung in der Fassung der Bezirksvertretung Innenstadt zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss: *(analog der Fassung aus der Bezirksvertretung Innenstadt)*

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für ein Gebiet zwischen der Bundesstraße B 55a im Norden, der Abfahrt der B 55a zum Pfälzischen Ring im Osten, Deutz-Mülheimer Straße im Westen und nördlich des Pfälzischen Ringes in Köln-Deutz —Arbeitstitel: "Koelnmesse/Messeverwaltung" in Köln-Deutz— einzuleiten mit dem Ziel, Sondergebiet für die Messeverwaltung und messenahe Dienstleister sowie ein Parkhaus festzusetzen.
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 1 **und**
3. **besteht auf der Einrichtung einer Radverbindung wie z. B. in Variante 3 und einen weitestgehenden Erhalt der Bäume.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.9 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Gauweg in Köln-Buchheim
1127/2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet südlich des Gauwe-

ges bis zur Wichheimer Straße zwischen der Straße Klein Herl und den Gleisanlagen (ausgenommen die Grundstücke Klein Herl 15 - 17 sowie Wichheimer Straße 169 - 171) in Köln-Buchheim —Arbeitstitel: Gauweg in Köln-Buchheim— einzuleiten mit dem Ziel, eine Wohnbebauung mit circa 44 Wohneinheiten sowie eine Kindertagesstätte und einen Grünzug festzusetzen;

2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 2.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.10 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 67458/07
Arbeitstitel: Brandenburger Straße in Köln-Altstadt/Nord
1649/2012**

RM Sterck merkt an, das Vorberatungsergebnis auf Seite 3 der Vorlage zur Erweiterung des Geltungsbereiches sei falsch wiedergegeben. Wie auch dem Beschlussprotokoll über die Sitzung am 18.11.10 zu entnehmen, habe die FDP-Fraktion dagegen gestimmt. Er bitte um eine diesbezügliche Korrektur und um Sicherstellung, dass künftige Vorlagen korrekte Inhalte enthalten.

Frau Beigeordnete Berg sichert eine Korrektur zu. Selbstverständlich sei die Verwaltung bemüht, Vorlagen gewissenhaft und richtig zu erstellen.

RM Moritz begrüßt insgesamt die Zielsetzung dieser Vorlage. Sie habe aber Zuschriften von Anwohnern der Altenberger Straße erhalten, wo es eine 5-geschossige Bauweise, ausgerichtet an das „Allianz-Gebäude“, gebe. Darin werde vorgeschlagen, anstatt die Geschossanzahl auf 4 zu begrenzen, die zulässige Wandhöhe von 13,50 m auf 13,75 m zu beschränken. Sie fragt an, welche Auswirkungen dies hätte. Sie bittet um eine Antwort bis zum Rücklauf dieser Vorlage.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper den Verweissungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

**10.11 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 69450/10
Arbeitstitel: "Deutzer Feld" in Köln-Kalk
1689/2012**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen

**12.1 Beschluss über die Stellungnahmen sowie den Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 70420/02
Arbeitstitel: Poller Damm in Köln-Poll
0998/2012**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt,

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf 70420/02 für das Gebiet zwischen dem Poller Damm und der Siegburger Straße und zwischen der nördlichen Auto-
bahnauffahrt Köln-Poll und den rückwärtigen Grundstücksgrenzen Auf dem Sandberg 2 bis 99 sowie nördlich der Siegburger Straße zwischen Auf dem Sandberg 90 und 92 und der rückwärtigen Grundstücksgrenze Im Forst 453 (ehemaliger Bunker), rückwärtige Grundstücksgrenzen Im Forst 453 bis 13, nördlich des Grundstücks Im Forst 13 bis zur KVB-Strecke von Köln-Deutz nach Köln-Porz und östlich der Schule Auf dem Sandberg 120 in Köln-Poll –
Arbeitstitel: Poller Damm in Köln-Poll– abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 7;
2. den Bebauungsplan-Entwurf 70420/02 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 66/SGV NW 2 023) –jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung– als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**12.2 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 67511/02
Arbeitstitel: Pastor-Wolff-Straße in Köln-Niehl
1135/2012**

Vorsitzender Klipper gibt bekannt, dass SE Krupp an der Beratung zu dieser Vorlage nicht teilnimmt.

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 67511/02 für das Gebiet südlich der Pastor-Wolff-Straße beziehungsweise der Straße Im Grund in Köln-Niehl, Flurstücke 2855, 1637, 1979, 2060 und eine Teilfläche aus 1916, alle Flur 99, Gemarkung Longerich —Arbeitstitel: Pastor-Wolff-Straße in Köln-Niehl— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 3;
2. den Bebauungsplan (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 67511/02 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen

**13.1 Beschluss über die Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 70493/03
Arbeitstitel: Düsseldorfer Straße in Köln-Mülheim, 2. Änderung
1141/2012**

Vorsitzender Klipper gibt bekannt, dass SE Krupp an der Beratung zu dieser Vorlage nicht teilnimmt.

Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) zeigt anhand der Powerpoint-Präsentation den vom Gestaltungsbeirat geforderten überarbeiteten Entwurf. Der Gestaltungsbeirat habe sich dafür ausgesprochen, den nunmehr vorliegenden Entwurf weiter zu verfolgen.

Vorsitzender Klipper stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 70493/03 gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB für das Gebiet zwischen der westlichen Straßenbegrenzungslinie Am Faulbach, entlang der südwestlichen Grenze der öffentlichen Grünfläche, der südlichen Grenze des Stammheimer Ufers, dann der Knödellinie des Mischgebietes folgende bis zur Straße Am Faulbach — Arbeitstitel: Düsseldorfer Straße in Köln-Mülheim, 2. Änderung — einzuleiten. Planungsziel ist die Umwandlung der Mischgebietsfläche in eine Wohnbaufläche zur Realisierung eines Wohnhochhauses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13.2 Beschluss über die Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 71446/03 Arbeitstitel: Heßhofstraße in Köln-Vingst 1690/2012

Vorsitzender Klipper ist erstaunt darüber, dass eine zuvor eingebrachte, ähnliche Vorlage die Verwirklichung nur mit Hilfe von Zuschüssen zum Inhalt gehabt habe, nunmehr es scheinbar aber auch mit eigenen Mitteln realisierbar sei.

Frau Müssigmann (Stadtplanungsamt) erläutert, es gehe ausschließlich darum, das Bürgerzentrum Vingst planungsrechtlich zu sichern und nicht um einen eventuellen Ausbau. Dafür gebe es derzeit keine Finanzierungsmöglichkeit.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung; über einen möglichen Wiedervorlageverzicht wurde nicht abgestimmt:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion und bei Enthaltung der Fraktion pro Köln.

14 Aufhebung von Bebauungsplänen

14.1 Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nummer 6442 Nb/04 (65439/04) - Einleitungsbeschluss - Arbeitstitel: Universitätsgebäude Luxemburger Wall 15 in Köln- Neustadt/Süd 1667/2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

15 Sonstige Satzungen

15.1 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Bilderstöckchen
Arbeitstitel: Nievenheimer Straße in Köln-Bilderstöckchen
1799/2012

Vorsitzender Klipper stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Nippes ohne Einschränkung zustimmt und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Bilderstöckchen –Arbeitstitel: Nievenheimer Straße in Köln-Bilderstöckchen– für die Grundstücke beidseitig der Nievenheimer Straße zwischen Escher Straße und Geldernstraße in Köln-Bilderstöckchen in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

Der Beschluss wird in das Berichtswesen für Anträge und Verwaltungsvorlagen aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

15.2 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Niehl
Arbeitstitel: Drosselweg/Finkenplatz in Köln-Niehl
1800/2012

Vorsitzender Klipper stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Nippes ohne Einschränkung zustimmt und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Niehl –Arbeitstitel: Drosselweg/Finkenplatz in Köln-Niehl– für die Grundstücke beidseitig des Niehler Kirchweges zwischen Friedrich-Karl-Straße und Niehler Straße, beidseitig des Drosselweges, beidseitig der Niehler Straße zwischen

Niehler Kirchweg und der Grünfläche nördlich der Spechtstraße, die Grundstücke am Finkenplatz und die auf der Westseite der Spechtstraße in Köln-Niehl in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

Der Beschluss wird in das Berichtswesen für Anträge und Verwaltungsvorlagen aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

**16.1 Sanierungsgebiet Finkenberg
Städtebauliche Entwicklung von Porz-Finkenberg;
Gemeinsamer Antrag AN/1058/2009 der CDU- und der SPD-Fraktion in
der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 23.06.2009
4817/2011**

Frau Kröger (Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) erläutert die Inhalte der neuen Anlage 3.

RM Moritz kann keinen Unterschied zur bisherigen Beschlusslage der Bezirksvertretung Porz erkennen.

Vorsitzender Klipper stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss lehnt den Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 23.06.2009 (AN/1058/2009) in Verbindung mit der Anfrage aus der Sitzung am 05.07.2011 (AN/1282/2011) ab.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Mitteilungen

**17.1 Realisierung einer P+R-Anlage am Verteilerkreis Köln
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom
28.06.2011, TOP 4.4
0926/2012**

Auf Nachfrage von RM Sterck erläutert Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt), dass die Verwaltung auch noch zu der diskutierten Verlängerung der Strecke bis zum „Burger King“ berichten werde.

RM Tull berichtet aus der Beratung im Verkehrsausschuss, dass dieses Ansinnen bereits durch die Verwaltung geprüft worden sei. Eine Realisierung sei aber offensichtlich nicht möglich.

**17.2 Sachverhalt/Stellungnahme der Verwaltung zu Tagesordnungspunkt
1.6 Bürgereingabe: Domumgebung (02-1600-80-11) 0031/2012
aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden
vom 13.02.2012
1162/2012**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.3 Wettbewerb Innerer Grüngürtel - vorgezogene Bürgerbeteiligung
1887/2012**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.4 Aktueller Sachstand des Förderprojekts "Aktivierung von Konzeptentwicklung zur Bildung der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Kalker Hauptstraße"
2042/2012**

Vorsitzender Klipper bittet zu gegebener Zeit um eine Evaluierung, damit die Entwicklung deutlich werde.

**17.5 Neugestaltung der Rheinuferpromenade zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke;
hier: Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.06.2011 (AN/1386/2011) - TOP 3.1.1 der Sitzung des Rates am 14.07.2011
-Sachstandsbericht -
1269/2012**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.6 Bebauungsplan 6250/04 Gewerbe- und Medienpark Ossendorf, 5. Änderung/Spielplatz Butzweilerhof;
Änderung im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch von privater Grünfläche in öffentliche Grünfläche, Zweckbestimmung Spielplatz
1756/2012**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.7 Klimaschutzinitiative SmartCity Cologne und Pilotmaßnahme Klimastraße "Neußer Straße" in Köln Nippes
1996/2012**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

17.8 Entwicklungskonzept Deutzer Hafen, Sachstand Juni 2012 0819/2012

Vorsitzender Klipper zeigt sich überrascht über den Titel des Projekts „Deutzer Hafen 2030“. Er hätte sich hier einen höheren Zeitdruck gewünscht.

Frau Kröger (Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) weist darauf hin, dass die bestehenden Mietverträge erst 2020 auslaufen. Und erfahrungsgemäß dauere es danach noch 5 bis 10 Jahre bis ein Entwicklungskonzept umgesetzt werden könne. Selbstverständlich wünsche auch sie sich, dass es möglicherweise schneller gehe.

Vorsitzendem Klipper ist dieser Sachverhalt bekannt; ihm gehe es auch eher um die Symbolik. Ähnlich wie bei der Verlagerung des Großmarktes könne der Eindruck entstehen, dass man sich vor diesem Zeitpunkt des Titels nicht mit der Thematik beschäftigen möge.

Frau Beigeordnete Berg gibt Herrn Vorsitzenden Klipper recht. Man möge in der Tat überlegen, das Datum vorzulegen, bzw. den Titel zu ändern.

18 Mündliche Anfragen

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.

19 Gleichstellungsrelevante Themen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

Vorsitzender Klipper schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Karl-Jürgen Klipper

Vorsitzender

gez. Marianne Michels

Schriftführerin